

family

family Programm - Familie schafft Chancen

Stufe 1: Effektivität theoretisch gut begründet

Programminformationen

Ziel

Durch Verbesserung von familiären Lernausgangsbedingungen den Bildungserfolg von Kindern steigern.

Zielgruppe

Kinder im Übergang von der Kita zur Grundschule über deren Eltern. Das Programm richtet sich vor allem an Eltern, die keine, kaum oder schlechte Erfahrungen mit dem deutschen Bildungssystem gemacht haben.

Methode

Im Rahmen von moderierten Elterntreffs unterstützen geschulte family-Begleiterinnen und -Begleiter die Eltern beim Übergang der Kinder von der Kita in die Grundschule. In insgesamt 12 Veranstaltungen vor, zur und nach der Einschulung werden Wissensaustausch, Perspektivwechsel und Selbstreflexion der Eltern gefördert und sie werden für die Autonomiebestrebungen der Kinder sensibilisiert. Die Veranstaltungen dauern bis zu 2 Stunden und sind thematisch in drei Blöcke gegliedert („Mein Kind lernt immer“, „Mein Kind kommt in die Schule“ und „Mein Kind wird selbstständig“). Zusätzlich besteht das Add-on "family digital" mit zwei Elterntreffen zum kindgerechten Umgang mit digitalen Medien.

Material / Instrumente

Manual als Arbeitsbuch und Nachschlagewerk.

Programmbeschreibung

<https://education-y.de/handlungsfelder/familie/family-programm/>

Ansprechpartner

EDUCATION Y

Dr. Julia Krämer-Deluweit

Benzenbergstraße 2, 40219 Düsseldorf

Tel.: 0211-30329114

E-Mail: julia.kraemer-deluweit@education-y.de<http://www.education-y.de>**Evaluation**

Krämer-Deluweit, J., Deines, S. (2021). Wirkungsbericht family-Programm. Düsseldorf: EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.

Ulrich, S., Krämer-Deluweit, J. (2020). Familie schafft Chancen. Wirkungsbericht family-Programm. Düsseldorf: EDUCATION Y Bildung. Gemeinsam. Gestalten.

Das Programm wurde am 29.04.2021 in die Datenbank eingestellt und zuletzt am 18.01.2024 geändert.

Umsetzung und Evaluation

Evaluation

veröffentlicht

Evaluationsmethode und Ergebnisse

Ulrich & Krämer-Deluweit 2020:

Es wurde eine schriftliche Befragung von 25 Eltern und 16 family-Begleiterinnen und -Begleiter direkt nach der Programmdurchführung an einem Standort in Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Außerdem wurden dort Fokusgruppeninterviews mit 8 Eltern und 9 Begleiterinnen und Begleitern durchgeführt. Erfragt wurden bei den Eltern u.a. wahrgenommene Veränderungen beim Kind und bzgl. des kindbezogenen Familienmanagements. Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, dass sie unmittelbare positive Veränderungen beim Kind wahrgenommen, mehr Vertrauen zum Kind entwickelt haben und aufmerksamer geworden sind für das, was das Kind macht. Nahezu alle Eltern können ihr Kind beim Lernen besser unterstützen und ihnen ist bewusst geworden, wie viel ihr Kind bereits kann.

Einschränkend ist anzumerken, dass es sich um eine verhältnismäßig kleine Stichprobe von Teilnehmenden aus lediglich einer Stadt handelt, die an einem einzigen Messzeitpunkt befragt wurden. Es wurde keine Vergleichsgruppe befragt.

Konzeptqualität

Kriterien sind erfüllt.

Evaluationsergebnisse

(überwiegend)positiv

Evaluationsniveau und Beweiskraft

Teilnehmer-Zufriedenheits-Messung (0 Sterne) mit keiner Beweiskraft

Aufwand

mit (€) gekennzeichnete Posten erfordern finanzielle Leistungen an Externe

€ für Qualifikationsschulungen für die family-Begleiterinnen und -Begleiter (umfasst Kick off-Veranstaltung, Zertifizierungstag, sechs Qualifikationstage, eine eintägige standortübergreifende Fachtagung, jährliches Netzwerktreffen am Standort).

erforderliche Kooperationspartner

Kita, Schule, Verwaltung (Jugendamt, Bildungsbüro)

Zeit bis zu erwartbaren Auswirkungen auf Risiko- bzw. Schutzfaktoren

kurzfristig (bis 1 Jahr)

Erfahrungen mit dem Programm

Programm probiert in

Nordrhein-Westfalen, Berlin, Niedersachsen, Bremen, Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Bayern.

Programm aufgenommen in anderen Datenbanken, best-practice-Listen o.ä.

<https://www.phineo.org/empfohlene-projekte/family-programm>

https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/innovationsprojekt.html?innovationsprojekte_id=901

Suchzugänge

Präventionsthema

Schulabbruch
Problemverhalten unspezifisch

Risikofaktoren

Familie
Probleme mit dem Familienmanagement

Schule

Lernrückstände schon seit der Grundschule

Schutzfaktoren

Familie
Bindung zur Familie
Gelegenheiten zur pro-sozialen Mitwirkung
Anerkennung für die pro-soziale Mitwirkung

Programmtyp

universell

Institutionen

Familie

Geschlecht

beide

Alter der Zielgruppe

5
6
7